



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

Hauptversammlung vom 24.03.2023 in Dagmersellen

Anwesend:
Ehrenmitglied:
Entschuldigt:
Gäste:

Beginn: 20:10 Uhr
Protokoll: Céline Rösch

1. Begrüssung

Unser Präsident Baggenstos Michael begrüßt die anwesenden Mitglieder zur Hauptversammlung des Verbandes Schweizerischer Berufsschäfer.
Danke an Urs Steiner für das Gastrecht auf dem Sagihof in Dagmersellen.

2. Wahl des Stimmzähler:

27 Personen Stimmberechtigt am heutigen Abend.

3. Protokoll:

Das letzte Protokoll liegt auf und wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht:

- **Arbeitsgruppe Moderhinke Sanierung:** Hanspeter Amacher ergreift das Wort, es wird im Oktober 2023 definitiv entschieden, ob eine Schweizweite Sanierung gemacht wird oder nicht. Abhängig ist dies von den kantonalen Behörden, es müssen alle mithelfen. Die Testphase beläuft sich bis März 2025, bis dahin muss jeder Betrieb getestet werden. Wer dies nicht erfüllt, erhält eine Tiersperre 1 Grades. Bis dahin sollen die Märkte getrennt werden mit sanierten Schafen oder nicht sanierten Schafen. Kantonale Veterinärdienste werden die Kontrollen je nach Kanton verschieden handhaben.
Anschliessend ist die Fragenrunde eröffnet:
Mael fragt nach, ob die Moderhinke Berater genügend vorhanden sind? Es gibt Kantone welche keine Moderhinke Berater für die Kontrollen wollen, nur Tierärzte, dies ist je nach Kanton und Tierärzte unterschiedlich. Wer dies Kosten dafür tragen kann weiss man noch nicht.
Weiter fragt jemand wie es aussieht bei den öffentlichen Märkten wurde dies bereits mit der Proviande besprochen? Dies kann noch nicht beantwortet werden. Es wird jedoch ein Tierverkehrs Konzept dafür erstellt wie dies aussehen sollte. Hanspeter war an einer Fachtagung des BLV und das Konzept wurde vorgestellt und die Forderungen waren ziemlich alle erfüllt in diesem Konzept.
Weiter gibt sich jemanden ein, der seit 20 Jahren Moderhinke Berater ist und weshalb dies Laien machen dürfen, welche keine Ahnung von Schafen haben? Hanspeter sagt, dass es vor allem wichtig ist, dass die Berater Ahnung davon haben wie die Biosicherheit gewährleistet werden muss und der Ablauf der Probeentnahme ist. Die Veterinärämter haben bemerkt, dass es vorwärts geht und die Berufsschäfer werden einbezogen in diverse Konzeptarbeiten. Dies ist jedoch bei jedem Kanton verschieden geregelt.
Weitere Frage, wie sehen die Kosten dafür aus und wer übernimmt diese? Hanspeter bringt sich ein, dass es ein Anteil pro Tierhalter egal mit welcher Anzahl Tiere gleich ist. Ca. 80 CHF.
Gibt es schon ein einheitliches Mittel für die Sanierung? Dies ist noch nicht einheitlich, weil das Mittel Formalin nicht zugelassen ist, für die Behandlung am Tier. Es gibt eine Biologisch Abbaubare Version. Ist jedoch Problematisch da die Tiere zweimal in der Woche gebadet werden müssen. Sowie auch eine Kostenfrage für das Mittel. Evtl. wird



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

in Betracht gezogen Zinksulfat zu verwenden. Dieses Mittel sollte nicht verboten werden. Gibt einige Kantone, welche ein Pilotprojekt gemacht haben, bei denen sich das Zinksulfat sehr bewährt hat.

- **Arbeitsgruppe Vermeidung schlachten von trächtigen Tieren:** Hanspeter Amacher hat vom BGK von Sven Dörig die Präsentation für diesen Vortrag bekommen und stellt diesen vor. Er erläutert diverse Zahlen über die geschlachteten Tiere, sowie der Prozentuelle Ansatz der Stadien der Trächtigkeiten bei Lämmern und Erwachsenen Schafen. Proviande hat eine Arbeitsgruppe gegründet und der Berufsschäferverband ist auch mit dabei. Es besteht ein Handlungsbedarf. Die Tiere sollten vor der Schlachtung auf eine Trächtigkeit untersucht werden. Die Größeren Schlachthöfe wurden angefragt, ob diese solche Untersuchungen machen würden, die Antworten waren eher negativ. Auch Proviande war nicht begeistert von dieser Idee. Amt für Lebensmittelsicherheit im Kanton Zürich zweimal im Jahr Frühling und Herbst Stichtage für Erhebungen wie viele trächtige Schafe geschlachtet werden. Muss noch abgeklärt werden, wer die Kosten dafür übernehmen muss. Für die Sensibilisierung der Schafhalter wären Regelmäßige Rückmeldungen durch das Ganze Jahr sinnvoller als nur Kurzaufnahmen. Sanktionen sind keine vorgesehen. Trächtigkeitsuntersuchungen, Impfungen (Zyklusunterbruch) ist ein Merkblatt in Arbeit, welches bald in Umlauf geht. Alle sollten besser darauf achten keine trächtigen Tiere mehr in die Schlachthöfe zu bringen.
- **Grossraubtiersituation Kanton Bern** (Berner Bauernverband) Mark erzählt. Nach einer Sitzung mit dem Bauernverband, ist die Information, dass die Kosten bei einem Riss weiterhin übernommen werden ob Herdenschutzmassnahmen vorhanden waren oder nicht. Dies ist im Kanton Bern so geregelt, es kann je nach Kanton abweichen. Michael bringt sich ein, dass auch in anderen Kantonen helfen würde. Er appelliert an alle das wenn andere Kantone Hilfe benötigen diese sich auch einbringen können. Die Netze müssen eine Mindesthöhe von 90cm aufweisen. Diese müssen jedoch nicht mehr unmittelbar weggeräumt werden bei einer Absicht, die Tiere nochmals auf der gleichen Weide zu halten.
- **Tiergesundheit/Minirevision Tierschutzverordnung:** Projekt ORA Lea erzählt. Der Bund unterstützt solche Projekte welche Umweltschonend sind. Das Ziel ist es, nur noch Einzeltiere zu entwurmen und nicht der ganze Bestand. Somit sollten weniger Resistenzen vorliegen. Das Ziel dabei ist, das viele Betriebe mithelfen und Merkmale ausfüllen über ihren Betrieb, somit können Einzeltieren herausgefunden werden, welche entwurmt werden müssen. Es werden Betriebe gesucht welche bei diesem Projekt mitmachen und ihre Zeit dafür aufwenden. Der ganze Aufwand soll entschädigt werden. Es liegt ein Budget von über 4 Mio. Franken vor. dabei mitmachen und Arbeit investieren dabei mitzuhelfen. Dies wird auch entschädigt. Das Budget dafür ist über 4 Mio. CHF. Trägerschaft besteht aus Ziegen und Schafzuchtverbänden und dem BGK. Das Projekt sollte Mitte Jahr starten.
- **Stellungnahmen:** Keine Schwänze coupieren mehr ohne Schmerzausschaltung. Eine Möglichkeit ist es, die Schmerzausschaltung durch eine PDA vorzunehmen, jedoch müsste dies durch eine Fachperson gemacht werden. Das BLV will das ganze coupieren verbieten. Vorerst müssen noch Studien darüber gemacht werden und das Coupieren ist noch nicht verboten.
- Die Anforderungen der Höhen der Transporte sind nicht immer gewährt. Dies wurde vom Amt aufgenommen und die Verordnung wird ausgearbeitet und dies konnte einmal angesprochen werden.

5. Finanzen:

5.1 Jahresrechnung – Budget:

Jahresrechnung VSB 22/23



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	CHF 5'900.00	
Homepage		CHF 199.70
Entschädigung Sek/Kasse		CHF 500.00
HV 2022		CHF 820.00
Büro Porto		CHF 96.20
Kontospesen		CHF 12.50
Entschädigung Sitzungen		CHF 1'019.20
Schafe Schweiz 2021		CHF 2'730.00
Schafe Schweiz 2022		CHF 1'800.00
	CHF 5'900.00	CHF 7'177.60
Ausstehende Beiträge	CHF 350.00	
Gewinn / Verlust	CHF 927.60	
	CHF 7'177.60	CHF 7'177.60

5.2 Jahresbeitrag:

Vermögensvergleich	
Vermögen per 01. April 2022	11872.25
Vermögen per 24. März 2023	10414.15
Gewinn / Verlust	1458.10

Budget 23			
Einnahmen	Ausgaben	Rechnung 22/23	



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

CHF 6'400.00			
	CHF 200.00	CHF 199.70	Homepage
	CHF 1'000.00	CHF 500.00	Entschädigung Sek/Kasse
	CHF 800.00	CHF 820.00	HV 2024
	CHF 150.00	CHF 108.70	Büro Porto
	CHF 20.00	CHF 12.50	Kontospesen
	CHF 1'200.00	CHF 1'019.20	Entschädigung Sitzungen
	CHF 500.00	CHF -	Schäferhöck
	CHF 1'800.00	CHF 1'800.00	Schafe Schweiz
	CHF 500.00	CHF -	Informationsschreiben Prävention Trächtigkeit
	CHF 500.00	CHF -	ORA
CHF 6'400.00	CHF 6'670.00		

5.4 Revisorenbericht:

Mael hat die Rechnungen/ Budget heute Abend kontrolliert und möchte das dies genehmigt wird. Bis Oktober 2022 hat dies Katrin erledigt und anschliessend der Präsident Michael Baggenstos. Auch das Budget 2023 wurde genehmigt.

6. Mutationen:

Diana Burri, Stoll Thomas ausgetreten
Neueintritte: Cyril Frei und Landolt

7. Statutenanpassung:

Die Statuten wurden angepasst, der Bericht liegt auf und alle Änderungen wurden mit rot markiert. Dies wird von Lea erläutert. Im Sekretariat sollte es mehr Freiheiten geben, das dieses Amt einfacher besetzt werden kann. Diese Person muss nicht zwingend ein Vorstandsmitglied der Berufsschäferverbandes sein. Es gibt einen Einwand, ein Sekretär gehört in den Vorstand. Lea bringt sich ein, dass die Teilnahme an der Sitzung und gleichzeitiges Protokoll verfassen nicht ganz einfach ist. Hanspeter möchte jemanden im



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

Hintergrund haben, welche diese Infoschreiben oder Anträge macht. Somit kann an den Vorstandssitzungen diskutiert werden und das Sekretariat die Verfassung der Briefe übernehmen. Der Vorstand hat mit allen anderen Arbeiten genügend zu tun. Mael bringt sich ein, dass dies eine tolle Idee ist. Die Abstimmung für die Statutenänderung wurde einstimmig angenommen.

8. Wahlen:

8.1 Wiederwahl Präsident

Michael Baggenstos wurde einstimmig gewählt.

8.2 Wiederwahl Mitglieder Vorstand

Lea Egli, Hanspeter Amacher stellen sich ebenfalls für die nächsten drei Jahre zur Verfügung. Und wurden einstimmig gewählt.

8.3 Ersatzwahl Role hört auf es wurde dafür Ersatz gesucht. Es wurden Zettel verteilt und alle können dies ausfüllen mit einer Stimme. Am meisten Stimme hat **Janick Hurni** 18, **Sara Müri** hat 17 Stimmen und **Stefan Schwendener** hat das absolute Mehr mit 14 erreicht. Janick und Sarah sind in den Vorstand gewählt worden und haben das Amt angenommen.

9. Anträge:

10. Verschiedenes: Gibt es Mitteilungen oder Fragen.

Michael bedankt sich bei allen für das Erscheinen.

Urs erzählt noch kurz etwas über den Sagihof. Dieser liegt im Kanton Luzern. Er bewirtschaftet 21 Hektaren Land, 18'000 Legehennen sowie die eigene Aufzucht dafür. Er hält 120 Texelauen vorallem für die Weidepflege. Seit 15 Jahren produziert er aus dem eigenen Hühnermist Düngerpellets. Seit 2 Jahren werden noch Schafwollepellets produziert. Dieser organische Dünger kann vielseitig angewendet werden, da er viel Wasser speichert und den Boden lockert.